

Kultur- und Geschichtsverein 1954 Frankfurt a.M.-Seckbach e.V.



Info Nr. 2

Jahrgang 2018

Jahreshauptversammlung mit der Wahl eines neuen Vorsitzenden

Am 23.3.2018 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Mit 36 Mitgliedern war sie erfreulich gut besucht. Walter Sauer konnte in seinem Jahresbericht auf eine kontinuierliche Vereinsarbeit hinweisen, Helmut Brehm im Kassenbericht auf geordnete Finanzen. Für die Revisoren bestätigte Heinz Held die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung und stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Die Versammlung stimmte dem Antrag ohne Gegenstimmen zu.

Nach Ablauf der dreijährigen Wahlperiode war die Neuwahl des Vorstandes wesentlicher Punkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Vor Beginn der Wahlhandlung konnte Walter Sauer erklären, dass der seitherige Vorstand, auch in Ermangelung weiterer Kandidaten, wiederum zur Kandidatur bereit sei. Das ist insoweit positiv zu bewerten, als damit eine kontinuierliche Vereinsarbeit sichergestellt wird, andererseits darf aber nicht die damit einhergehende Überalterung des Vorstandes verkannt

werden; alleine 3 der 4 geschäftsführenden Vorstandsmitglieder sind bereits zum Zeitpunkt der Wahl über 80 Jahre alt. Diese Situation ist für den Verein besonders im Hinblick auf die Position des Vorsitzenden unbefriedigend. Walter Sauer hat deshalb Dr. Thomas Dahlmann, unseren seitherigen Schriftführer als Kandidat für den Vorsitz vorgeschlagen, während er selbst für dessen seitherige Funktion kandidieren möchte. Thomas Dahlmann ist „Seckbacher Bub“, von Haus aus Biologe, und seit vielen Jahren im Vorstand unseres Vereins tätig. Es trifft sich gut, dass er unter anderem und im Wesentlichen für dieses ehrenamtliche Engagement bei uns einige Tage zuvor den Ehrenbrief des Landes Hessen aus der Hand von Oberbürgermeister Feldmann entgegen nehmen durfte. Hierzu gratulieren wir nochmals recht herzlich.

Vor der Wahl des Vorsitzenden übernahm unser Mitglied Winfried Nicolaus die Versammlungsleitung. Thomas Dahlmann wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. In den folgenden Wahlgängen wurden, ebenfalls jeweils einstimmig, Roland Bolliger zum 2. Vorsitzen-

den, Helmut Brehm zum Kassierer, Walter Sauer zum Schriftführer sowie Walter Kalbfleisch, Ursula Krause, Rosemarie Reinhardt, Hermann Schmidt und Walter Wiesner zu Beisitzern gewählt bzw. wiedergewählt.

Als Kassenprüfer wurde Jochen Loske gewählt.

Der von Helmut Brehm vorgestellte Haushaltsplan wurde genehmigt.

Leider mussten wir uns im Berichtszeitraum wieder von 3 verstorbenen langjährigen Mitgliedern verabschieden, und zwar von Marianne Friedrich, Helga Puttkammer-Cimander und von unserem aktiven Vorstandskollegen Helmut Steinacker.

Einem Mitglied, Ulli Labonté, konnten wir zur 25jährigen Mitgliedschaft gratulieren.

Roland Bolliger dankte zum Schluss Walter Sauer für seine über zwei Jahrzehnte währende Tätigkeit als Vorsitzender und verwies auf das in dieser Zeit Erreichte. Hierzu nannte er vor allem die Eröffnung des Heimatmuseums, die Herausgabe der Heimatbücher „Seckbacher Geschichte(n)“, „Landwirtschaft in Seckbach“ und das „Seckbacher Museumsbuch“. Wichtig auch, dass in dieser Zeit ein ansehnliches heimatkundliches Archiv aufgebaut werden konnte.

Walter Sauer bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in all dieser Zeit, wünschte dem neuen Vorsitzenden Erfolg und brachte seine Hoffnung und Freude darüber zum Ausdruck, dass mit

dem 53-jährigen Thomas Dahlmann die Grundlage dafür gelegt sei, dass es mit dem Verein weitergehe.

Thomas Dahlmann dankte allen Anwesenden für ihr Kommen.

Nach Ende des offiziellen Teils der JHV wurde der Kurzfilm „Vom Wiederaufbau einer Großstadt, gezeigt. Der Film, der zeigt wie unsere Stadt nach und nach aus den Trümmern des 2. Weltkrieges wieder zu Leben erwachte, fand reges Interesse.

Walter Sauer

Verwertbare Wildfrüchte auf dem Lohrberg

Wie oft haben wir nicht schon ausführlich über den Lohrberg berichtet: Über die Zeit von früher, als es ihn noch nicht als Parkanlage gab, über seine Entstehung als Volkspark, über den Weinbau am Lohrberghang, über das Braunkohlebergwerk an seinem Südwesthang. Wenn wir jetzt schon wieder das Thema haben, so deshalb, weil wir Ihnen nicht vorenthalten wollen, was unser Vereinsmitglied Franz Mühl zusammengestellt hat. Er hat aufgelistet, welche essbaren Wildfrüchte auf dem Lohrberg wachsen; es sind so viele, wie man es zunächst nicht vermutet.

Wenn sie wirklich ernten wollen, muss es ja nicht gerade auf dem Lohrberg sein, die Ernte in der öffentlichen Parkanlage könnte zu Problemen führen. Die Früchte wachsen ja auch in der offenen Landschaft oder gar in unseren Gärten. Und da die meisten Wild-

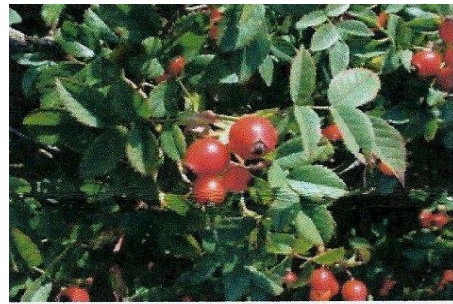
früchte im Herbst reif werden, kommt der Artikel nicht zur Unzeit.

Man muss die Früchte kennen, wenn man sie ernten will. Diese Kenntnisse waren bei unseren Vorfahren noch mehr vorhanden. Heute, wo wir ganzjährig und vielfältig aus allen Ländern der Erde Obst kaufen können, ist einiges Wissen über unsere Wildfrüchte verloren gegangen. Mit dem Wunsch zu einer gesünderen Lebensweise erinnert man sich wieder, weil diese Früchte ja in der Regel bei weitem reicher an wertgebenden Inhaltsstoffen sind als unsere Kultursorten.

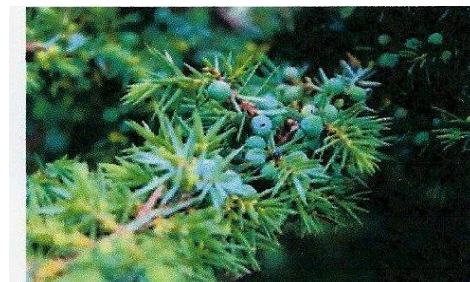
Franz Mühl hat Tipps zu ihrer Pflanzung und Pflege und vor allem zu ihrer Verwertung gegeben. Viele der Früchte hatten und haben ihre Bedeutung als Nahrungsmittel, sie wurden zu Fruchtkonserven, Fruchtsäften, Gelees und Marmeladen verarbeitet. Anderen kommt bis heute Bedeutung in der Volksmedizin zu, hierzu wurden sie meist zu Tees getrocknet. Aber auch die industrielle Verwertung spielt eine Rolle, die Haselnüsse beispielsweise werden zu Nougat und Krokant verarbeitet. Manche Wildfrucht dient auch der industriellen Arzneimittelherstellung als Grundstoff. Und eine Frucht und ihre Verwertung dürfen wir in Seckbach schon gar nicht vergessen, es ist der Speierling, der ja in jeden guten „Äppelwoi“ gehört.

Wegen des begrenzten Platzangebotes in unserer Info zeigen wir nachfolgend nur die Bilder von Franz Mühl. Wer mehr interessiert ist, kann gerne in unser Heimatmuseum kommen und sich den ganzen Artikel dort ansehen.

Walter Sauer



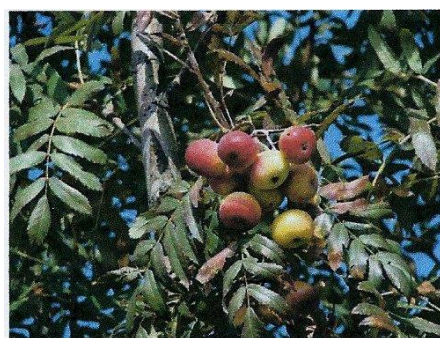
Hundsrose



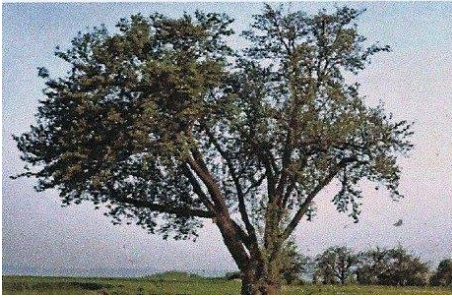
Wachholder



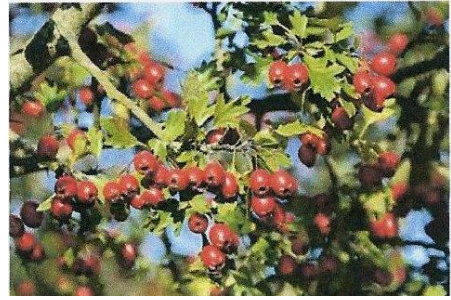
Holunder



Speierling



Speierlingsbaum



Weissdorn



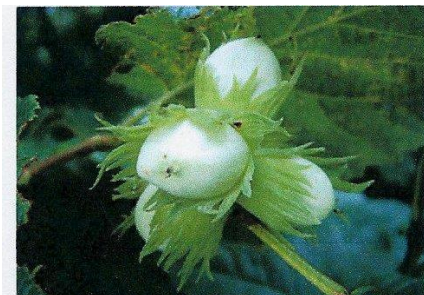
Schlehe



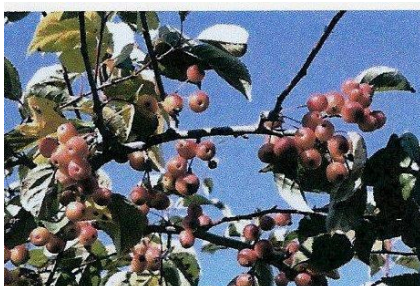
Maulbeeren



Walnuss



Haselnuss



Zierapfel

Franz Mühl

Die Währungsreform

Wir wollen unser Info-Blatt unter anderem immer wieder dazu nutzen, um an sich jährnde bedeutende geschichtliche Ereignisse zu erinnern, und wir wollen dabei aufzeigen, wie sich diese in Seckbach abgespielt haben.

Nun jährt sich 2018 zum 70sten Mal der Tag der Einführung der Deutschen Mark (DM). Nach dem Krieg war die Reichsmark (RM) so gut wie nichts mehr wert, sie war zu einer sogenannten „Zigarettenwährung“ verkommen. Tauschhandel und Schwarzmarkt bestimmten das wirtschaftliche Geschehen nach dem Krieg.

Die Alliierten (Amerikaner, Briten und Franzosen) beschlossen, dem weiteren wirtschaftlichen Niedergang unter anderem durch eine Währungsreform zu be-

gegenen. Am 20.6.1948 war es soweit, die Reichsmark wurde durch die Deutsche Mark abgelöst. An diesem Tag, einem verregneten Sonntag, erhielt jeder Erwachsene Westdeutsche 60 Reichsmark in Deutsche Mark umgetauscht; zunächst gab es 40 DM „Kopfgeld“, später dann noch einmal 20 DM. Die Währungsreform war die Initialzündung für den wirtschaftlichen Aufschwung. Als dann manche recht schnell reich wurden und anderen das nicht gelang, hörte man oft, wir haben doch alle gleich angefangen, manche haben eben nur mehr daraus gemacht. Ob diese Aussage richtig war, das klärten schon am Tage der Ausgabe des Kopfgeldes 2 Seckbacher für sich, wie die nachfolgende Geschichte deutlich macht.

Überall an den Ausgabestellen bildeten sich riesige Menschengängen, so auch in Seckbach. Ausgabestelle hier war die Zentgrafenschule (noch das alte Gebäude). Die Schlange, die sich hier bildete, ging über den Schulhof hinaus bis weit in die Wilhelmshöher Strasse hinein. Der Zufall wollte es, dass in der Schlange die Elli, eine Seckbacher Hausfrau und der Edmund, ein Seckbacher Geschäftsmann mit einem mittelständischen Betrieb, nebeneinander zu stehen kamen. Um die beiden grob zu charakterisieren: Die Elli freundlich, clever und nicht gerade, wie man so sagt, aufs Maul gefallen. Der Edmund ebenfalls freundlich, leutselig, unterhielt sich gern und mit jedem. Es kam zu folgendem Gespräch:

Edmund: „Siehste Elli, jetzt habe mer jeder unser 40 Mark, jetzt sin mer alle gleich“. Elli: „Schwätz net so dummes Zeug Edmund, du warst vor de Währungsreform Millionär un bist es jetzt ach noch“.

Walter Sauer



Eine halbe Deutsche Mark Serie 1948
(Aus unserem Archiv)

Seckbach vor 100 Jahren

Wir geben hier wieder, was der Seckbacher Chronist, Wilhelm Knack, über viele Jahre aufgezeichnet hat, was er damals an Ereignissen in Seckbach und in der Welt für wichtig hielt.

Fortsetzung vom 3.7. – 31.12.1918

03. Juli 1998: Abends ist in Konstantinopel der Sultan Mohammed V. gestorben;

06. Juli: Der Deutsche Gesandte in Moskau Graf Mirbach ermordet. Graf Mirbach-Harff war am 2. Juli 1871 geboren;

09. Juli: Rücktritt des deutschen Staatssekretärs des Aeusseren von Kühlmann. Admiral von Hintze zum Nachfolger ernannt;

04. Juli: Eröffnung der Luftpost Wien – Budapest;

20. Juli: Das Rauchverbot der Frankfurter Strassenbahn, welches am 15. Januar erlassen worden war, ist jetzt vom Regierungspräsidenten wieder aufgehoben worden;

22. Juli: Aus Moskau wird gemeldet der Ex-Zar Kaiser Nikolaus ist am 16. Juli laut Urteil

des Uralsowjets in Jekaterinburg erschossen worden. Nikolaus war geboren am 18. Mai 1868;

30. Juli: Kiew – Amtlich

Gegen Feldmarschall von Eichhorn und seinem Adjutanten Hauptmann von Dressler wurde 2 Uhr nachmittags auf dem Wege vom Kasino nach seiner Wohnung durch einen in einer Droschke an sie heran fahrenden Mann ein Bombenattentat verübt. Beide sind schwer verletzt. Attentäter und Kutscher sind verhaftet. Feldmarschall Eichhorn ist heute Abend an seinen Verletzungen erlegen, kurz vor ihm desgleichen Hauptmann von Dressler;

30. und 31. August: sowie am 1. September kamen einige hundert Mann zur Einquartierung nach Seckbach. Die Mannschaften wurden alle in die Säle der Gasthäuser untergebracht. Sie gehörten alle zu den Abwehrge-schützen;

12. August: Der Fliegerangriff auf Frankfurt kostet dieses Mal 16 Tote und einige Verwundete. Auch wurde das Opernhaus und die Goethestraße sehr in Mitleidenschaft gezogen;

16. August: Fliegerangriff auf Frankfurt ohne Schaden anzurichten;

25. August: Gegen Mitternacht Fliegerangriff auf Frankfurt. Etwas Sachschaden wurde angerichtet;

11. September: Heute rückte unsere Einquartierung wieder ab;

15. September: Heute Nacht wurden die Uhren in Deutschland wieder eine Stunde zurück gestellt;

13. September: Herzog Eduard von Anhalt ist heute im Ortskrankenhaus in Berchtesgaden im Alter von 57 Jahren gestorben;

25. September: Fliegerangriff auf Frankfurt, es kostet 1 Menschenleben und mehrere Verwundete;

03. Oktober: der neue Reichskanzler ist Prinz Max von Baden;

05. Oktober: Einleitung zum Frieden seitens Deutschlands wurde dem amerikanischen Präsidenten Wilson übertragen;

21. Oktober: Fliegerangriff auf Frankfurt ohne Schaden;

01. November: Budapest Ermordung des früheren ungarischen Ministerpräsidenten Graf Gisza;

04. November: Abdankung des Kaisers Karl von Österreich;

03. November: München steht seit gestern Abend unter der Herrschaft eines Arbeiter- und Soldatenrates;

09. November: Frankfurt ist seit dem frühen Morgen die vollziehende Gewalt vollständig in den Händen des Arbeiter- und Soldatenrates. Stadtverordneter Dr. Sinzheimer (Sozialdemokrat) ist zum provisorischen Polizeipräsidenten ernannt worden. Der deutsche Kaiser Wilhelm II. dankt ab, auch der deutsche Kronprinz. Die Polizei welche unter der neuen Regierung weiter dienen will, trägt auf dem linken Ärmel eine rote Binde, die Anderen können gehen;

11. November: Der deutsche Kaiser befindet sich in Holland in der Nähe von Maastrich als Privatmann. Der Grossherzog von Hessen wurde abgesetzt. Waffenstillstand unserer Feinde angenommen;

12. November: die 9te Kriegsanleihe ergab über 10 Milliarden Mark;

13. November: Fürst Leobald 15. zu Lippe Detmold entsagt dem Thron. Grossherzog Friedrich August von Oldenburg dankt ab;

15. November: Heute die erste Luftpost zwischen Frankfurt und Berlin;

20. November: Der heutige Buss- und Betttag in der preussischen Monarchie wird von dem Arbeiter- und Soldatenrat für keinen gesetzlichen Feiertag mehr erklärt, es ist jeder Person freigestellt was er arbeitet. Von heute ab flaggte auch Seckbach für seine heimkehrenden Truppen;

25. November: Die gefangenen Franzosen und Russen welche in Seckbach arbeiteten wurden heute in ihre Heimat abtransportiert. Metz und Strassburg von der Franzosen besetzt;

29. November: das Seckbacher Lazarett wurde heute aufgehoben;

30. November: Rückkehr der deutschen Truppen aus Frankreich. Sie passierten Frankfurt und die ganze Umgebung. Seckbach hatte vorübergehend Einquartierung;

24. auf 25. Dezember: den ersten grossen Schneefall in diesem Winter;

31. Dezember: Von heute ab heisst die kleine Presse „Mittagsblatt“. Die Sylvesternacht verlief ruhig bei milder Witterung. 1918 herrschte in ganz Deutschland über die Grenzen hinaus, die Grippe, welcher viele Menschen zum Opfer fielen, auch in Seckbach;

Ernteergebnis des Jahres 1918:
Kirschenenernte sehr wenig, Getreide ziemlich gut, Aepfel wenig, auch gab es in Seckbach wieder etwas Wein. Es wurden aber viele Zentner Trauben in unseren Weinbergen gestohlen, Frühkartoffeln nur eine halbe Ernte, Spätkartoffeln etwas besser. Der Sommer war ziemlich trocken.

Roland Bolliger

Neue Bewohner in unserer Gemarkung

Der Waschbär, ein ursprünglich in Nordamerika beheimatetes Tier, hat seit Mitte des 20. Jahrhunderts auch in Europa und Deutschland Fuß gefasst. Seine Verbreitung in Europa ist auf aus Gehegen und Pelztierfarmen entlaufene oder auf ausgesetzte Tiere zurück zu führen. Als wichtigstes Ereignis für seine Verbreitung hier in Deutschland und speziell in Hessen wird das Aussetzen von 2 Waschbärpaaren in den 1930er Jahren am Edersee angesehen.

Wir haben in letzter Zeit öfter von Seckbacher erzählt bekommen, dass sie Waschbären in ihren Gärten oder sonst in der Gemarkung gesichtet haben. Dem Seckbacher Fotografen Heinz Pflug ist es jetzt gelungen, prächtige Exemplare in seinem Garten auf dem Lohrberg, genauer am Berger Weg kurz vor der Einmündung in den Klingenweg, zu fotografieren. Das Bild wurde am 28.5.2018 kurz vor 2.00 Uhr von einer Wildkamera (Fotofalle) aufgenommen.

Mit freundlicher Genehmigung von Heinz Pflug veröffentlichen wir es hier.

Walter Sauer



Aufgenommen am 16.7.18



**Waschbären
Aufgenommen am 28.5.18**

Gedenkkreuz auf dem Lohr wird erneuert

Es erinnerte jahrzehntelang an die Gefallenen des 1. Weltkriegs und später auch an die des 2. Weltkriegs. Wind und Wetter ausgesetzt wurde das Kreuz inzwischen morsch und brüchig und es musste abgebaut werden. Nun kommt der Magistrat der Forderung des Ortsbeirates nach und hat für Ersatz gesorgt. Demnächst wird das neue, bereits gezimmerte Holzkreuz am Ehrenmal Lohrberg aufgestellt. Das Denkmal wurde erstmals 1930 errichtet und eingeweiht.

Im Innenhof des Ehrenmals befinden sich 15 an der Mauer angebrachte Gedenktafeln mit Namen der Gefallenen und vermissten Seckbachern. 1993 folgte eine weitere Tafel für die Gefallenen des 2. Weltkrieges.

Roland Bolliger

Unsere Veranstaltungen 2018

09.09.2018 Straßenfest Wilhelmshöher Straße

07.10.2018 Wie sah Frankfurts Altstadt früher aus, Lichtbildvortrag von Herrn Nicolaus (FGS) im Mariensaal

04.11.2018 Auftritt von Frau Schaaf im großen Saal der Gaststätte Zum Rad,

03.12.2018 Adventskalender 2018 im Museum

Zu allen Veranstaltungen ergehen separate Einladungen.

Impressum: Redaktion R.Bolliger

Tel. 069 94762157

Email: kulturundgeschichte@gmx.net

www.kulturundgeschichtsverein.de

